

# herbstzeitlose

SENIOREN-GAZETTE  
FÜR LANDAU

Ausgabe 32 | Frühjahr 2026

Nimm  
mich  
**gratis**  
mit!



## Altstadt Landau – Alte Stadt?

**04** Sozialamt als  
»Schaltzentrale«

**14** Auf Entdeckungsreise  
bei Monika Kirks

**17** Ein Rausch  
in Rosarot



*Finanzen ordnen – für sich selbst  
und die nächste Generation.*

## Gut beraten. Bei der Sparkasse Südpfalz.

Als zertifizierte Generationenberaterin begleitet Ursula Cambeis Termine mit Ihnen und Ihrem persönlichen Berater und berät Sie ganzheitlich bei der Gestaltung Ihrer Vermögensnachfolge.

Vereinbaren Sie einen Termin und wir schauen gemeinsam, wie wir Sie optimal für die Zukunft absichern können. Sie erreichen uns **telefonisch unter 06341/18-7336** oder über unser **Online-Formular: [www.sparkasse-suedpfalz.de/termin](http://www.sparkasse-suedpfalz.de/termin)**.

### Generationenberatung bei der Sparkasse Südpfalz.

Haben Sie vorgesorgt für den Fall der Fälle? Der größte Wert des Menschen bleibt das Leben selbst. Ein Wert, der endlich ist. Als zertifizierte Generationenberaterin begleitet Ursula Cambeis täglich Kunden bei der sorgfältigen Planung und Absicherung ihrer Zukunft. So gehören Themen wie Patientenverfügung, Vollmachten, das Testament und dessen Vollstreckung in die sorgfältige Planung für einen unbeschwerten Blick nach vorne.

„Diese Themen sind keine Frage des Alters. Sie betreffen uns alle. Und genau deshalb ist es für mich eine Herzensangelegenheit, gemeinsam mit meinen Kunden für deren Zukunft und für ihre Liebsten vorzusorgen.“

Mit ihrer jüngsten Zertifizierung zur Foundation and Estate Plannerin und mehr als 30 Jahren Erfahrung in der Kundenberatung ist sie Expertin auf diesem Gebiet.

Ihre Arbeit beginnt dort, wo ein besonders vertrauensvolles Verhältnis gefragt ist. „Die Bedeutung dieser Themen wird vielen leider erst bewusst, wenn es dafür meist schon zu spät ist. Daher lohnt es sich umso mehr, heute schon an morgen zu denken“, berichtet Ursula Cambeis aus Erfahrung.

[www.sparkasse-suedpfalz.de/vorsorge](http://www.sparkasse-suedpfalz.de/vorsorge)



**Sparkasse  
Südpfalz**

*Liebe Lesenden,  
liebe Leser*

Der Titel unserer neuen Ausgabe verrät es schon. Es geht ums Altern oder besser gesagt ums Älterwerden. Allerdings nicht um das persönliche Altern, das wir alle erleben. Einerseits schauen wir auf das Älterwerden als demografisches Thema. In wenigen Jahren wird ein relativ großer Anteil an der Landauer Bevölkerung älter als 65 sein. Deshalb haben wir mit den Verantwortlichen der Stadt Landau ein ausführliches Gespräch geführt, wie die Kommune sich auf diese Entwicklung vorbereitet. Andererseits werden Sie durch die Vorstellung von Monika Kirks, einer höchst kreativen Frau, ein erfrischendes Beispiel kennenlernen, was man/frau alles mit der eigenen Kreativität erschaffen kann, egal in welchem Alter.



Außerdem freuen wir uns, dass Ludwig Burgdörfer, ehemals Dekan von Landau, jetzt weithin bekannt als rühriger Autor, ab dieser Ausgabe uns regelmäßig an seinen Erlebnissen und Einsichten teilhaben lässt.

Ihr

## Impressum

herbstzeitlose – Seniorengazette für Landau

**Herausgeber:** Seniorenbüro-Ehrenamtsbörse Landau e.V.; Vorsitzender: Uli Müller-Weißner, Waffenstraße 5, 76829 Landau

**Redaktionsteam:** Hans-Jürgen Büssow, Thomas Engelberg, Yvonne Ferger, Markus Knecht, Dr. Christian Knoll, Mihrican Özdem, Elisabeth Siedentopf, Uli Müller-Weißner (verantwortlich), Bärbel Gebhard und Andreas Woizik (Anzeigenakquise)  
Titeldesign: klugegestaltung, Satz: Knecht Verlag Landau  
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang  
herbstzeitlose erscheint dreimal pro Jahr und liegt kostenlos aus.  
Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht kein Anspruch auf Rücksendung. E-Mail: herbstzeitlose.landau@gmx.de



## In dieser Ausgabe

Sozialamt als Schaltzentrale [Seite 4](#)

Wussten Sie eigentlich? [Seite 8](#)

Neues aus dem Seniorenbüro [Seite 10](#)

**Lies mal wieder!**  
Niemals nichts [Seite 13](#)

Auf Entdeckungsreise bei Monika Kirks [Seite 14](#)

Volker Wissing Verantwortung [Seite 16](#)

Ein Rausch in Rosarot [Seite 17](#)

**Miniatur** – Engelein im Käseladen [Seite 19](#)

Kassenkampf [Seite 20](#)

Neues aus dem Seniorenbüro [Seite 21](#)

**Rezept** – Spinat-Karotten-Birnen-Salat [Seite 22](#)

**In eigener Sache** [Seite 23](#)

Fotonachweis:

Günter Baumann: S. 22; Droemer Verlag: S. 16; Thomas Engelberg: Titelbild, S. 9, 14, 15; Yvonne Ferger: S. 17; Klaus Landry/Brunnen Verlag: S. 20; Alexander von Lengerke: S. 19; Stadt Landau: S. 4, 5, 6, 7

# Das Sozialamt als „Schaltzentrale“ für die Begleitung der demografischen Entwicklung

*Uli Müller-Weißner im Gespräch Lena Dürphold und Ulrike Sprengling*

Landau ist eine Stadt, die älter wird. Ende des Jahres 2023 waren rund 10.000 oder 20 % aller Einwohner: innen Landaus 65 Jahre und älter. Die Anzahl älterer Menschen wird natürlich auch in den kommenden Jahren zunehmen. Im selben Zeitraum gab es 5.303 Haushalte, in denen ausschließlich Personen ab 65 Jahren wohnten, fast 30 % davon lebten allein. Diese und viele weitere statistische Angaben finden sich im Datenreport der Stadt Landau, der im Rahmen der sogenannten Pflegestrukturplanung erstellt wird. Doch was bedeutet Pflegestrukturplanung eigentlich? Und welche Folgen haben diese und andere Zahlen und die sich darin abbildende Entwicklung für die Kommunalpolitik Landaus? Ist man sich der kommenden Anforderungen bewusst? Welche Handlungsschritte werden überlegt oder sind schon in der Umsetzung? Mit diesen und anderen Fragen bat die Redaktion der herbstzeitlose die Beigeordnete der Stadt Landau Lena Dürphold, zuständig unter anderem für das Sozialamt, sowie Ulrike Sprengling, die Beauftragte für die Belange der älteren Menschen der Stadt Landau, um ein Gespräch.

Was ist eigentlich eine Pflegestrukturplanung?

„Am liebsten bleibe ich bis zum Schluss selbstständig in meinen ei-



*V.l.n.r.: Lena Dürphold, Beigeordnete der Stadt Landau, Ulrike Sprengling, Beauftragte für die Belange der älteren Menschen der Stadt Landau, Ramón Hammerich, Stadtverwaltung Landau Pflegestrukturplanung*

genen vier Wänden ...“, das wünschen sich wohl die meisten Menschen im Alter. Aber da dies in den meisten Fällen nicht oder nur eingeschränkt oder mit Unterstützung möglich ist, hat das Land Rheinland-Pfalz seit 2005 allen Kommunen aufgegeben, Vorsorge für die Versorgung der Menschen zu treffen, die dann doch (nicht nur, aber vor allem) im Alter Pflege brauchen. Dies geschieht z. B., indem die Zahl der aktuellen oder zukünftig Pflegebedürftigen erhoben wird, die dafür notwendigen stationären oder ambulanten Unterstützungsmaßnahmen geplant werden und so weiter. Dies geschieht regelmäßig

in der sogenannten Pflegestrukturplanung. So die Vorgaben des Landes.

Dass dieses Instrument in Landau wesentlich umfassender verstanden und angewandt wird, wurde in dem Gespräch mit den beiden Vertreterinnen der Stadt Landau schnell klar.

herbstzeitlose: Nimmt man die demografische Entwicklung ernst?

Lena Dürphold: Natürlich sind wir uns der Entwicklung und auch der damit verbundenen Herausforderungen bewusst und versuchen gezielt, Vorbereitungen zu treffen. In der Zuständigkeit der Beigeordne-

ten kann man dies daran ablesen, dass seit einem Jahr eine zusätzliche Stelle eingerichtet werden konnte, die sich schwerpunktmäßig mit der Pflegestrukturplanung befasst.

*Ulrike Sprengling:* Eigentlich müsste man dieses Instrument besser Pflege- und Sorgestructur-Planung nennen, weil dies besser die umfassende Bedeutung der Aufgabe beschreibt. Es geht dabei nicht ausschließlich um Pflegebedürftigkeit von Menschen, sondern auch um die allgemeine, auch vorausschauende Daseins(vor)sorge und Alltagsunterstützung, z. B. in allen Fragen des Wohnens, der Mobilität, der Partizipation an kommunalen Entscheidungsprozessen oder der Ermöglichung von möglichst langer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

*herbstzeitlose:* Ist die alltägliche Aufgabe dann die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit?

*Lena Dürphold:* Eine der Herausforderungen innerhalb der Verwaltung ist dabei die Abstimmung und Koordination innerhalb der Dezernate und/oder Abteilungen. Denn viele Entscheidungen, die für ältere Menschen wichtig sind, liegen nicht allein im Sozialamt. So ist in Landau bei vielen Fragen des Wohnens das Bauamt mit einzubinden, da dort viele notwendige Entscheidungen getroffen werden können. Dort ist – um ein Beispiel zu nennen – speziell die Verantwortung für Planung



der Barrierefreiheit angesiedelt. Das Bauamt fragt wiederum Fachexpertise und Stellungnahmen aus anderen Ämtern und Abteilungen an. Während das für die Barriere-



# Freude am Stricken

- ♥ Große Auswahl hochwertiger Garne
- ♥ Beratung mit Herz und Leidenschaft
- ♥ Neue Anleitungen und Ideen für das Frühjahr

**Mit Herz und Leidenschaft**  
DER WOLLADEN IN LANDAU



MARKTSTRASSE 104, LANDAU  
DI – SA 10 BIS 13 UHR  
DI – FR 14 BIS 17 UHR



TEL. 06341 2699430  
INFO@MITHERZUNDLEIDENSCHAFT.DE



freiheit der städtische Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung ist, ist in die Überlegungen, welche Anforderungen z. B. möglichst für ein altersgerechtes Quartier zu erfüllen sind, dann Ramón Hammerich als Pflegestrukturplaner wieder mit eingebunden. Dazu zählen z. B. altersgerechte Straßengestaltung durch Überquerungshilfen oder auch die Berücksichtigung schattenspendender Bäume im Quartier, da älteren Menschen der Umgang mit den Folgen des Klimawandels schwerer fällt als jüngeren.

Bei dieser sogenannten „Quartiersentwicklung“ sei übrigens Landau im Jahr 2026 ausgewählt als rheinland-pfälzischen „Modellkommune“, deren Entwicklung durch die Universität Düsseldorf wissenschaftlich begleitet werden soll, erzählen Frau Dürphold und Frau Sprengling nicht ohne Stolz. Hierbei wird Landau sozialräum-

lich kartiert und zwei dieser Sozialräume anschließend auf die Belange älterer Menschen hin analysiert.

Die gewonnenen Daten sollen helfen, gezielter zu planen: Wo leben viele ältere Menschen? Wo fehlen Angebote? Wo sind Wege zu weit oder Barrieren vorhanden?

herbstzeitlose: Wie bleibt man mobil im Alter?

Lena Dürphold/Ulrike Sprengling: Bei der Frage der Mobilität innerhalb des Stadtgebietes sind wir aktuell mit den Angeboten des Seniorenbusses und der Flexline auf einem guten Weg, zusätzlich zum Individualverkehr. Beide werden gut genutzt. Mit dem Landkreis und den Verbandsgemeinden ist man über mögliche Erweiterungen des Gebietes im Austausch. Perspektivisch werden immer wieder Optimierungen vorgenommen, sei es, eine neue Bushaltestelle mitein-

zuplanen oder leichte Anpassungen in Linien vorzunehmen, aber an weitergehende Angebote wird zurzeit nicht gedacht. Das Bauamt und die zuständigen Stellen arbeiten aber konsequent daran, die Angebote zu erklären und für eine möglichst große Gruppe nutzbar zu machen. Da ist es auch möglicherweise hilfreich, die Bedienung der erforderlichen App entsprechend anzupassen.

Ulrike Sprengling: Nach einer aktuellen Seniorenbefragung sind 75 % der Befragten noch mit dem eigenen Auto in Landau unterwegs und über 40 % benutzen auch das Fahrrad. Nur etwas mehr als 20 % nutzen regelmäßig den ÖPNV. Mehr als zwei Drittel der Befragten erklärten, auch fußläufig ihre Einkäufe erledigen zu können.

herbstzeitlose: Stichwort Information und Vernetzung.

Lena Dürphold/Ulrike Sprengling: Wir sehen es als eine zukunfts-trächtige Aufgabe an, die bestehenden Angebote für Senior:innen stärker zu vernetzen, sowohl diejenigen, die innerhalb der Verwaltung jetzt schon vorhanden sind, als auch diejenigen, die ehrenamtlich innerhalb des Stadtgebietes vorhanden sind. Zum Beispiel die Aktivitäten des Seniorenbüros oder des Vereins Silberstreif. Es gilt, alle Aktivitäten wesentlich stärker in die Öffentlichkeit zu tragen und mehr Menschen darüber zu informieren. Menschen können nur zu Angeboten oder Veranstaltungen kommen, wenn sie wissen, dass es sie gibt! Es geht bei der Vernetzung aber auch um die wechselseitigen Informationen der Akteure in der Seniorenarbeit, um den Ausbau hilfreicher Kooperationen, auch zur Vermeidung von Doppelstrukturen.

*Lena Dürphold:* Mein Zuständigkeitsbereich kann dabei unterstützend und auch steuernd tätig werden.

**herbstzeitlose:** Stichwort Pflegestützpunkt als Hilfe zur Information und Prävention. In Landau stehen ältere Menschen sowohl bei Pflegefragen als auch in der Prävention gut unterstützt da: Zum einen gibt es den Pflegestützpunkt, der rund um Themen wie Leistungen der Pflegeversicherung, Anträge oder mögliche Unterstützungsangebote berät. Zum anderen richtet sich das Angebot „Gemeindegewerkschaft“ an ältere Menschen ohne Pflegegrad und verfolgt einen präventiven Ansatz, mit dem Ziel, die Selbstständigkeit so lange wie möglich zu erhalten.

*Lena Dürphold:* Ich kann mir gut vorstellen, dass beide Einrichtungen, schon lange bevor eine akute Pflegebedürftigkeit eintritt, Menschen niederschwellig darüber informieren könnten, was präventiv – zur Vorbereitung der Entwicklungen im Alter – alles getan werden

kann. Zum Beispiel bei Umbaumaßnahmen im Wohnbereich. Denn frühzeitiges Handeln ist dabei ausgesprochen wichtig. Eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe können wir allerdings vor Ort noch nicht lösen: die Gewinnung von Fachkräften im Pflegebereich.

**herbstzeitlose:** Was steht in der Zukunft noch an?

*Lena Dürphold/Ulrike Sprengling:* Als Zukunftsaufgaben sehen wir noch eine ganze Reihe: natürlich die Fortschreibung der Pflegestrukturplanung, dann die Erweiterung der ambulanten und stationären Pflegekapazitäten. Die weitere Verbesserung von Beratungsangeboten für Senior:innen, die Förderung von altersgerechtem Wohnen. Der Ausbau von Präventionsangeboten und die Nutzung der Digitalisierung stehen ebenfalls auf der To-do-Liste.

*Lena Dürphold:* Bei all dem ist das Sozialamt Landau, speziell Ulrike Sprengling und Ramón Hammerich, so etwas wie die „Schaltzentrale“ für die Begleitung der demografischen Entwicklung – ein Zukunftsmodell für die notwendige strategische Planung, denn es ist immer besser, frühzeitig zu agieren, als nur zu reagieren!

**herbstzeitlose:** Wir danken Ihnen ganz herzlich für das Gespräch und wünschen Ihnen für die zukünftigen Aufgaben weiterhin viel Erfolg!





DEUTSCHER  
GESUNDHEITS-AWARD 2023  
Gesamtsieger Hörakustiker  
auric Gruppe  
Kundenrat zu 16 Senioren - ntv.de



DEUTSCHER  
AWARD 2022  
Hörakustiker  
Gruppe  
bis 12 Anbietern  
n-tv.de



**1. Platz zum 2. Mal in Folge:  
Gesamtsieger „Hörakustik“\***

\*Diese Hörakustikfachgeschäfte gehören zur auric Gruppe.



Testen Sie z. B.  
das „Phonak  
Lumity“

**Wir bieten Ihnen:**

- Gratis Hörtest
- Kostenlose Ausprobe aktueller Hörsysteme
- Kompetente & unverbindliche Beratung
- Service für Ihre Hörgeräte - auch, wenn sie nicht bei uns gekauft wurden



Frank Weyrauch

**„ICH FREUE MICH AUF IHREN BESUCH!“**

**weyrauch Hörgeräte in Landau**  
Marktstr. 35 · Telefon: (06341) 9 50 57 77  
E-Mail: landau@weyrauch-hoergeraete.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo., Di., Do., Fr.: 09.00 - 13.00 & 14.00 - 18.00 Uhr  
Mi., Sa.: 09.00 - 13.00 Uhr

**SIE FINDEN UNS AUCH IN RÜLZHEIM UND MAIKAMMER!**

[www.weyrauch-hoergeraete.de](http://www.weyrauch-hoergeraete.de)

# Wussten Sie eigentlich?

Von Thomas Engelberg

Wenn man mit Freunden den Jahreswechsel von 2025 zu 2026 feiert, genüsslich sein Raclette-Pfännchen mit allerlei Zutaten auf oder unter dem Käse gestaltet, wird es einem nicht langweilig. Während der Wartezeit, bis der Käse und die im Pfännchen kreativ gestalteten Zutaten gegart, verlaufen und die gewünschte Konsistenz erreicht haben, entstehen „handwerkliche“ Pausen. Pausen, die ohne Probleme verbal gefüllt werden.

Wir feierten zu Acht, die Gespräche gingen mit ansteigendem Geräuschpegel schräg, längs und quer über den Tisch.

Bis zu dem Moment, ich glaube, es war so gegen 23:00 Uhr, in dem Rolf mit nur einem Satz eine abrupte Stille im Raum erzwang. „Habt ihr eigentlich eure Führer-

scheine schon auf Gültigkeit hin überprüft?“

Wieso auf Gültigkeit? Wir haben doch alle schon den kleinen, scheckkartengroßen Führerschein. Ja, die haben aber nur eine Gültigkeit von 15 Jahren! Alle schauen nach.

Meiner wurde 2001 ausgestellt und ist damit im Januar 2026 umtausch.- bzw. ersatzpflichtig.

Gute Vorsätze für das neue Jahr fallen ja gerne mal der eigenen Massenträgheit zum Opfer. Aber mit einem nicht mehr gültigen Führerschein erwischt zu werden und damit für seine individuelle, spontane Mobilität wegen eines abgelaufenen Führerscheines ein „Knöllchen“ zu bekommen, das geht ja gar nicht.

Wichtig zu wissen: Beim Um-

tausch des Führerscheins handelt es sich um eine rein verwaltungstechnische Angelegenheit – die Fahrerlaubnis selbst bleibt unverändert bestehen. Zusätzliche ärztliche Untersuchungen oder sonstige Prüfungen wie eine Wiederholung der Fahrprüfung sind damit nicht verbunden.

Also schaue ich gleich Anfang Januar auf der Webseite der Stadt Landau nach, wann die Führerscheinstelle in der Klaus-von-Klitzing-Straße 2 geöffnet hat. Ich erfahre, man kann sich einen Termin geben lassen oder mittwochs zwischen 8:30 und 12:00 Uhr ohne Termin vorbeischauen. Also erscheine ich dort am Mittwoch, den 14.01. Ich ziehe eine Nummer im Vorraum und warte. Es geht recht flott, die Nummern werden im

**Wir machen Ihnen und Ihren Angehörigen das Leben leichter!**

- Transport von A nach B -- 6,20 EUR
- Abholung bei Ihrem Händler und Lieferung mit Bezahlvorgang — 8,20 EUR
- Einkauf mit Einkaufsliste, Bezahlvorgang, Lieferung — 16,20 EUR
- je weiteres Geschäft — 8,00 EUR

**Rufen Sie uns an!**

**06341/  
9676968**



**In unsere Lastenräder können wir bis zu 60 kg laden. Sie bezahlen den Einkaufswert und unsere Transportleistung.**

**liefer-knecht.de – Nachhaltig mit dem Lastenfahrzeug innerhalb des Stadtgebietes mit den Stadtdörfern!**

**Transporte aller Art – ob Blumen, Bücher, Reinigung, Drogerie, Apotheke usw. – rufen Sie uns an!**

**06341/9676968**

Takt von ca. 10 Minuten aufgerufen.

Nachdem meine Nummer mit einem Gong zusammen mit einer Zimmernummer auf dem Bildschirm aufleuchtet, begeben wir uns dorthin. Nach freundlicher Begrüßung zücke ich meinen Führerschein und gebe ihn der Sachbearbeiterin zur Überprüfung.

„Ja, ihr Führerschein ist nur bis zum 19.01.2026 gültig, dieser muss ersetzt werden. Haben Sie ein aktuelles biometrisches Passbild dabei?“

Ich schaue die Dame erstaunt und etwas ungläubig an. Im guten Glauben auf die digitale Vernetzung innerhalb der städtischen Institutionen, des Bürgerbüros im Rathaus und dem Ordnungsamt, der Führerscheinstelle, erhoffte ich, dass mein Anliegen reibungslos erledigt werden kann. Doch weit gefehlt. Das Mitte 2025, zwecks Reise ins britische Königreich, im Bürgerbüro angefertigte digitale Passbild für den Reisepass kann nicht herangezogen werden. Darauf hat die Führerscheinstelle keinen Zugriff. Mann/Frau benö-



tigt nämlich ein ausgedrucktes, biometrisch fotografiertes Passbild für den neuen Führerschein.

Daraufhin ließ ich zuerst ein ausgedrucktes „biometrisches Passbild“ anfertigen und versuchte mein Glück einen Mittwoch später. Diesmal hat alles nach Wunsch geklappt. Nach Begleichung einer Gebühr von 26,50 EUR erwarte ich nun meinen neuen Führerschein Anfang März, um dann hoffentlich weitere unfallfreie 15 Jahre am Individualverkehr auf den Straßen teilhaben zu können.

*Der glückliche Autor mit seinem neuen Führerschein, kurz vor Redaktionsschluss noch ausgestellt.*

Die rechtlichen Hinweise, die Fristen, die benötigten Unterlagen und Folgen bei verspätetem Umtausch erfahren Sie auf der Homepage der Bundesregierung. Im Suchfeld (oben rechts die Lupe) geben Sie „Führerschein“ ein und klicken dann auf die Lupe, danach auf „Diese Führerscheine müssen umgetauscht werden“. Dort finden Sie alle Informationen, die Sie benötigen.

Als Steuerberatungsgesellschaft befassen wir uns seit jeher mit Gesetzen, Paragraphen und Zahlen – das ist unsere Berufung. Wir legen besonderen Wert auf ein Miteinander in der Zusammenarbeit mit unseren Mandanten. Uns ist es wichtig, Sie zu verstehen. Uns ist es wichtig, Sie individuell zu begleiten.

**KP** korz & partner  
Steuerberatungsgesellschaft

Grabenstr. 15 • 66994 Dahn • T: 063919213-0 • E: dahn@korzpartner.de  
Industriestr. 2 • 76829 Landau • T: 063419233-0 • E: landau@korzpartner.de

[www.korzpartner.de](http://www.korzpartner.de)

# Neues aus dem Seniorenbüro

Von Uli Müller-Weissner

In den Medien wurde schon viel darüber berichtet: Seit Ende 2025 gilt in Rheinland-Pfalz ein neues **Bestattungsgesetz**. Was gilt denn nun und was ist erlaubt? Was sind die Unterschiede zu dem bisherigen Gesetz? Hat das auch Auswirkungen auf eventuelle Kosten? Es stellen sich plötzlich viele Fragen, mit denen man sich eigentlich noch gar nicht beschäftigen wollte. Am 25. März soll dafür allerdings mal richtig viel Zeit eingeräumt werden. Interessierte treffen sich um 15:30 Uhr in den Räumen der „Trauerhilfe.Littig“ in der Paul-von-Denis-Str. 13. Bitte melden Sie sich unbedingt an, denn die Plätze sind begrenzt. Bei größerer Nachfrage wird diese Informationsveranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt.

Das Angebot des Seniorenbüros, die Möglichkeit einer **Rechtsberatung durch einen Landauer Rechtsanwalt**, immer am letzten Donnerstag eines Monats von 16:00 bis 17:00 Uhr, wird so regelmäßig nachgefragt, dass es auch weiterhin stattfinden wird. Bitte melden Sie sich auf jeden Fall vorher beim Seniorenbüro telefonisch oder per E-Mail an. Es sind jeweils bis zu vier Beratungen pro Termin möglich.

Eine kleine – aber für das Seniorenbüro wichtige – Änderung gibt es in unserem **Filmclub**: Ab dem Jahr 2026 sind die Ausleihkosten für die Filme enorm gestiegen. Trotzdem möchten wir das Angebot beibehalten und Sie einladen

für den 22. April und den 3. Juni ab 15:00 Uhr. Wie immer wird ab 14:00 Uhr Kaffee und Kuchen angeboten. Aufgrund der gestiegenen Kosten bitten wir jeweils dringend um eine Spende von 5 Euro.

Wohnen  
im  
Alter



Und wir wollen auf eine spezielle Veranstaltung aufmerksam machen: Die **Servicestelle Wohnen im Alter** informiert über „sorgende Gemeinschaft“, im Englischen „caring community“ genannt. Es gehe dabei um die Frage: „Wie verstehen sich die Menschen, in einem Gemeinwesen füreinander Sorge zu tragen, und welche Rolle spielt jede einzelne Person darin?“

Was ist eine Sorgende Gemeinschaft? Sorgende Gemeinschaften stärken „die vorausschauende anteilnehmende Verantwortungsübernahme für sich und für andere“ und bearbeiten damit wesentliche gesellschaftspolitische Herausforderungen. Wenn Menschen die Bereitschaft entwickeln, Mitverantwortung für sich und andere zu tragen, und lebendige Sorgenetze bilden, trägt dies zur Versorgungssicherheit bei, schafft Möglichkeiten der sozialen Teilhabe und stärkt das Vertrauen in die Nachbarschaft.

Eine Sorgende Gemeinschaft basiert auf einem gemeinschaftlichen *Sorgeverständnis*. Das bedeutet: Es geht um gemeinsame Verantwortung und Gestaltung der Sorge füreinander, verstanden als eine positive Art der Aufmerksamkeit füreinander. Sorgende Gemeinschaft zielt deshalb in Richtung einer neuen *Sorgekultur*. Dabei kann und soll der *Sorgebedarf* nicht allein durch professionelle Organisationen gedeckt werden, sondern durch ein Zusammenwirken von Familien, Nachbarschaften, zivilgesellschaftlich Engagierten, professionellen Dienstleistenden und staatlichen sowie karitativen Institutionen.

Sorgende Gemeinschaft ist eine Art Leitidee. Um was es dabei konkret gehen soll, muss immer lokal durch die vor Ort engagierten Personen und involvierten Organisationen gemeinsam bestimmt und durch konkrete Aktionen mit Inhalt gefüllt werden. Jede und jeder Einzelne kann hier aktiv werden und Initiative ergreifen, um diese *Sorgekultur* zum Leben zu erwecken.

Wichtig ist dabei, dass die angestrebte *Sorgekultur* keine Einbahnstraße bleibt. Im Zentrum steht vielmehr die Idee des Tausches: Alle können etwas einbringen – alle können etwas erhalten; jede und jeder auf ihre oder seine Weise und im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten.

Quelle: „Bausteine Sorgende Gemeinschaft“. Die Bausteine sind ein Gemeinschaftswerk des Pro-

jektteams CareComLabs, das vom Schweizerischen Nationalfonds im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP 74 gefördert wurde.

Die **Servicestelle Wohnen im Alter** und die städtische Beauftragte für die Belange älterer Menschen laden zu einer partizipativen Veranstaltung ein. Termin: **Diens- tag, den 28.04.2026, 17 Uhr**, in den Räumen der Diakonissen Bethesda Landau. Die Referentin Frau Trübenbach-Klie spricht aus langjährigen beruflichen und persönlichen Erfahrungen zum Thema.

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 23.04.2026 bei Frau Sprengling unter 06341 13-5016, [ulrike.sprengling@landau.de](mailto:ulrike.sprengling@landau.de)  
Zu allen Aspekten des Themas

„Wohnen im Alter“ bietet Ihnen die Servicestelle Wohnen im Alter auch Einzelberatung an. Bei Interesse vereinbaren Sie gerne einen Termin unter Tel.: 0173 8523756 oder E-Mail: [wohnen-im-alter-landau@t-online.de](mailto:wohnen-im-alter-landau@t-online.de)

Wie immer der Hinweis zum Schluss: Wer sich für die genannten oder andere Angebote interessiert, kann mit allen Fragen während unserer Öffnungszeiten, Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 12 Uhr, in unser Büro in der Waffenstr. 5 vorbeikommen, sich auf unserer Homepage [www.seniorenbuero-landau.de](http://www.seniorenbuero-landau.de) informieren oder sich für unsere Infopost anmelden. Diese erscheint monatlich mit allen Veranstaltungen des laufenden Monats.

## IN EIGENER SACHE

Wir suchen Menschen, die sich ehrenamtlich in der Nachbarschaftshilfe engagieren wollen. Wir brauchen Sie, wir beraten Sie, wir begleiten Sie, wir helfen Ihnen dabei!

Bitte kommen Sie einfach zu uns ins Seniorenbüro, zur Ehrenamtsbörse.

**Machen Sie mit!**



# Trauerhilfe.Littig

BESTATTUNGEN UND VORSORGE

Das Leben  
ist **bunt** –  
Abschied ist  
*himmelblau!*





Kaffee erleben und genießen!

**KAFFEE**  
Die Kaffeerösterei

## KFE Die Kaffeerösterei GmbH

Maximilianstrasse 2  
76829 Landau

Tel. 06341-14 41 41  
Fax 06341-14 67 33

Mo - Fr 10 - 18 Uhr  
Sa 10 - 16 Uhr

info@kfe-kaffee.de  
www.kfe-kaffee.de

**hilfsbereit**  
Alltagshilfe für Senioren

Jetzt  
beraten  
lassen!

## Wir sind Ihre Alltagshilfe in der Südpfalz!

- ✓ Kompetentes Team - familiär & zuverlässig
- ✓ Vertrauensvolle Unterstützung, immer von derselben Person
- ✓ Wir übernehmen die Abrechnung mit Ihrer Pflegekasse

Pflichtberatung  
Wir sind  
anerkannte  
Beratungsstelle  
nach §37 SGB XI

Kontakt auch per  
WhatsApp möglich!

Jetzt direkt anrufen:  
**06346 - 6980819**

Haushalt Betreuung Einkauf

Begleitung Beratung

Michael Zürn und sein Team  
für Sie in der Südpfalz

hilfsbereit Südpfalz, Infobüro Landau-Stadt, Königstraße 16, 76829 Landau (Pfalz)  
info@hilfsbereit-alltagshilfe.de, www.hilfsbereit-alltagshilfe.de

Ein goldener Löffel ist alles, was Wilson Haddock, dem Bruder des sechsten und letzten Barons von Haddock Hall, aus der Vergangenheit geblieben ist. Es war Tradition, dass stets der erstgeborene Sohn diesen Löffel zu seiner Hochzeit geschenkt bekam.

Längst aber ist Haddock Hall ein unbedeutendes kleines Museum, das Wilson wieder und wieder inkognito aufsucht. Bis er eines Tages, neben dem goldenen Löffel, ein silbernes Messer als neues Ausstellungsstück entdeckt, das von einer Unbekannten abgegeben worden war, von der Wilson jedoch nur die Initia-

**Kommen  
Sie hier  
doch mal  
rein!**

**stationär  
& online**  
buecherknecht.de

Einfach  
inspirieren  
lassen

**BÜCHER  
KNECHT**

Landau | Theaterstraße 11 / Ufersche Höhe | T. 06341.89408 | info@buecherknecht.de

len erfährt: E.B.: ELISE! – niemand anderes kann es gewesen sein, und es öffnet sich sein Tor zur Vergangenheit ...

## Buchtipp!

### Jane Crilly: Mit goldenem Löffel

Wilson und sein um neun Minuten älterer Zwillingbruder Edmund sind die Söhne des Barons George und seiner geliebten Frau Lilian, die in ihrer Weisheit, Schönheit und Güte einzigartig erscheint. Zum Jahreswechsel 1919/1920 geschieht jedoch das Unfassbare: Lilian stirbt an einer unerkannten Herzerkrankung! Ganz Haddock Hall versinkt in Trauer und George, ihr Ehemann, obendrein im Scotch. Selbst Maddox, Lilians kleiner schwarzer Mops, vereinsamt, weil niemand mehr sein schwarzes glänzendes Fell streichelt und ihm sagt, dass er ein guter Junge ist.

Von Lilians Tod informiert kehrt einige Zeit später Clay, Georges abenteuerlustiger Bruder, aus Ostafrika zurück – im Schlepptau Elise, eine betörende junge Frau: schillernd, schön, unkonventionell und frei. Und prompt liegt ihr – Trauer hin oder her – die Männerwelt von Haddock Hall zu Füßen: George, der fünfte Baronet, Edmund und

Wilson, seine Söhne, und selbst Loyd, der in die Jahre gekommene Butler. Allen vorweg aber Maddox, der schwarze Mops, der Elise fortan nicht mehr von der Seite weicht.

Aus diesem Stoff entspinnt sich eine herrlich englisch-scurrile Geschichte, bei der jeder der Herren um Elises Aufmerksamkeit und Liebe buhlt. Am drän-



gendsten natürlich Wilson, der 16-jährige Protagonist und Erzähler, der nur noch ein Ziel hat: Elise ganz für sich allein zu gewinnen! Doch Elise, in ihrer faszinierenden Freiheit, spielt mit den Liebeshungrigen ein Spiel nach eigenen Regeln und hat zudem ein dunkles Geheimnis ...

*Yvonne Ferger*

# Auf Entdeckungsreise bei Monika Kirks Das Alter sinnerfüllt gestalten

Von Thomas Engelberg

Was erwarten wir vom Leben, welche Möglichkeiten eröffnen sich, zu uns selbst zu finden? Wollen wir bzw. eröffnet sich uns auf der Zeitachse unseres Erdendaseins die Möglichkeit, ein erfülltes Leben zu gestalten?

Diese Frage – sollten wir die Freiheit haben, sie uns stellen zu dürfen – hängt von vielen Rahmenbedingungen ab: die Zeit, in die wir hineingeboren werden, sowie die sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Nachkriegsgeborenen haben bis heute den großen Vorteil, ohne Kriege und den damit verbundenen Einbrüchen durch ihr Leben gekommen zu sein. Eigentlich beste Bedingungen/Voraussetzungen. So dass jeder auf seine Weise seinen Talenten und Fähigkeiten folgen konnte.

Eine, die genau das getan hat und immer noch tut, die sich mit großem Tatendrang und Selbstvertrauen an vieles heranwagt und einfach macht, ist Monika Kirks. Nicht dass sie wie selbstverständlich alles sofort beherrscht, ihren Talenten folgend, eignet sie sich die handwerklichen Techniken, den Feinschliff, bei renommierten Kunstschaaffenden an. Für die Steinbildhauerei fuhr sie zu Künstlern nach Eindhoven, besuchte eine Sommerakademie in Verona und war mehrmals mit der gesamten Familie in Blieskastel bei Anna Gatjal.



Arbeiten in der Küche

Sie traut sich mit ihrer eigenen Kreativität vieles zu. Ob es nun Illustrationen, Plastiken oder Malerei ist. Gemalt habe sie schon immer, sagt sie. Motiviert und mit großer Freude, etwas handwerklich, künstlerisch umzusetzen, geht sie die Arbeiten an. Ihre Ideen bezieht sie aus Geschichten und Erlebnissen ihres Lebens.

Monika Kirks illustriert auch gerne Texte. So findet man auf ihrer Homepage mehrere lebensnahe Geschichten. Zum Beispiel „Die Rente“! Hier finden sich bestimmt einige unserer Leserschaft wieder. Oder in „Über Stock und Stein“ die Situation, wo sie ihren unvorhergesehenen Fahrradunfall und dessen Folgen beschreibt. Leider auch Folgen, die ihr aufgrund

der erlittenen Knochenbrüche die Bildhauerei nicht mehr erlauben. Geschichten aus dem Leben eben. Gehen Sie auf die Seite <https://monikakirks.de/illustration/> und klicken Sie auf die Geschichten, dann öffnen sich die Bilder und Texte.

Sollten Sie den Skulpturengarten in Schweigen-Rechtenbach kennen, haben Sie sicher schon Skulpturen aus Sandstein und Plastiken aus Beton von Monika Kirks gesehen. In Dörrenbach steht ein Froschkönig von ihr. Mit der Steinbildhauerei hat sie erst mit 40 angefangen. Bevorzugtes Material: gelber Sandstein aus dem Steinbruch Handbuch bei Neustadt und roter aus den Vogesen. Aus diesen hat sie mit großer Leidenschaft und nur in Handarbeit ihre Skulp-

turen erschaffen. Ihre Malerei und Skulpturen präsentiert sie auf Ausstellungen wie auf der „Durlach Art“, „Open Art Ettlingen“ oder in Landau im „Haus am Westbahnhof“ und über deren Leerstandinitiative in etlichen leerstehenden Geschäften.

Als sie aufgehört hatte, zu rauchen, hatte sie das Bedürfnis, die gewonnene Zeit zu füllen, und begann, in ihren „Ideenbüchern“ zu skizzieren, um diese zu einem geeigneten Zeitpunkt wieder aufnehmen und realisieren zu können. Sie bietet auch zusammen mit einer Bekannten „Vorlesen für Kinder“ in der Stadtbücherei an. Dabei imitiert sie begleitend die Stimmen der in der Geschichte vorkommenden Tiere. Die Tiere hat sie bereits vorher selbst als Puppen, Handpuppen, hergestellt und lässt sie während der Lesung zum Leben erwachen. Die Anfertigung hierzu, das Zusammennähen entsteht manchmal während einer längeren Bus- oder Bahnfahrt. „Die Hände müssen halt immer etwas tun“, sagt sie.

Im Nachgang haben dann die Kinder die Möglichkeit, die Figuren oder Tiere, passend zum Buch, unter ihrer Anleitung aus Papier oder Pappe auszuschneiden und zu basteln. Die Beine z. B. eines darin vorkommenden Hundes können mit Nieten am Korpus verbunden werden und sind somit beweglich. So etwas wird von den Kindern mit großer Begeisterung angenommen und sie hat ihren Spaß dabei.

Eine weitere nette Geschichte dreht sich um „Fritzi“! Fritzi ist ein bei einem Waldspaziergang mit der Familie zugelaufenes, völlig entkräftetes Wildschweinerkel. Es wurde auf dem Bauernhof ihrer



*Oben: Ein Bilderwürfel für Kinder, bei dem die Bilder ausgetauscht werden können.*



*Links: Fritzi*

lichte Skulptur aus einem Sandstein befreit werden musste. Fritzi steht mit verschränkten Armen im Garten ihres Hauses auf einem Sockel.

Tochter aufgepäppelt. Fritzi ist ein junger Eber, den bis heute niemand haben wollte. Mittlerweile kastriert und groß geworden hat er sich als Familienmitglied auf dem Bauernhof etabliert.

Da Monika Kirks ihre Steinmetzarbeiten und Skulpturen wegen des lauten Hämmerns in Freimersheim durchführte, blieb es nicht aus, dass auch Fritzi als vermensch-

Es gäbe noch etliches zu berichten von dem, was man während eines netten Nachmittags bei Monika Kirks erfährt. Da wäre noch das Tier ABC zu erwähnen. Von jedem Buchstaben des Alphabets hat sie ein Tier mittels Radierung angefertigt und gedruckt in einem Buch verewigt. Den Arbeitsaufwand, der sich aus dieser Idee ergab, hatte sie „leicht unterschätzt“, meint sie schmunzelnd. Wir verabschieden uns mit einer ihr sehr wichtigen Erkenntnis: Neben dem Ideenreichtum und ihrer Schaffenskraft spielt für sie das Zwischenmenschliche eine zentrale Rolle – da zu sein für ihre Familie, ihre Enkel und die wahren Freunde.

# Volker Wissing – Verantwortung

Von Markus Knecht

Volker Wissing's neues Buch *Verantwortung* erscheint am 1. April und gleich am 4. April wird er bei BücherKnecht für alle Interessierten um 11 Uhr in einer Signierstunde ein wenig Rede und Antwort stehen.

Wie er Verantwortung definiert, warum er nach dem Auszug der FDP aus der Regierung weiterhin Verantwortung übernommen hat.

„Wir brauchen mehr Haltung in der Politik!“ ist sein Appell an alle, die Verantwortung übernehmen wollen.

Weiter aus der Presseabteilung des Verlags: „In einer Zeit, in der politische Lagerbildung die Regel ist, zeigt Volker Wissing in dieser Schrift, wie eine erfolgreiche demokratische Debattenkultur aussehen müsste – und wie weit wir derzeit davon entfernt sind. Wissing berichtet aus dem Schaltzentralen in Berlin und zeichnet ein Bild tiefer Zerwürfnisse und poli-

tischer Grabenkämpfe, aber auch von demokratischer Haltung, wenn es wirklich zählt. Denn Verantwortung zu übernehmen heißt konstruktive Politik für Menschen zu machen statt sich in Lagerkämpfen zu verlieren.

Mit präziser Sprache, klaren Analysen und einem einzigartigen Blick hinter die Kulissen der Macht zeigt Wissing, warum Politik nicht mehr in Symbolen und Erregungsspiralen verharren darf, sondern mutige Entscheidungen und gegenseitigen Respekt braucht. Verantwortung ist ein engagierter Beitrag für eine andere politische Kultur – und ein Appell, die eigene Haltung zum Freiheitsbegriff neu zu überdenken.“

Eine seiner zahlreichen Thesen und Analysen formuliert er so: „Die Zukunft Deutschlands hängt nicht von anderen ab, sondern von den richtigen Entscheidungen der Bürger. Falsches Handeln wird



nicht dadurch besser, dass andere es einem gleichtun. Jeder Einzelne ist aufgerufen, seine Freiheit zu nutzen, Verantwortung zu übernehmen und seine Fähigkeiten in die Gestaltung der Gemeinschaft einzubringen.“

Volker Wissing – Verantwortung  
Signierstunde bei BücherKnecht am Samstag, 4. April,  
11 Uhr in der Theaterstraße

Volker Wissing – Verantwortung  
**Auf wen es jetzt ankommt!**  
Volker Wissing im Gespräch mit Prof. Dr. Manuela  
Glaab über die Zukunft unserer Demokratie  
Altes Kaufhaus, Landau in der Pfalz  
Donnerstag 23. April (Welttag des Buches), 19 Uhr,  
Einlass ab 18 Uhr  
Eintritt 10,00 EUR, Vorverkauf bei BücherKnecht,  
Theaterstraße 11  
Veranstalter: Quartier zu neuen Ufern e.V.

**Auf wen es jetzt ankommt!**  
lautet denn auch das Thema der  
Veranstaltung am 23. April im Al-  
ten Kaufhaus, zu dem der neuge-  
gründete Verein Quartier zu neuen  
Ufern e.V. einlädt. Es erwartet sie  
ein spannender Abend, an dem  
Frau Prof. Dr. Manuela Glaab mit  
Dr. Voker Wissing über die Zu-  
kunft unserer Demokratie in  
Deutschland mit den Besuchern  
diskutieren wird.

# Ein Rausch in Rosarot: Der Pfälzer Mandelpfad

Von Yvonne Ferger

Welch überwältigendes Bild würde sich wohl einem Vogel bieten, der so hoch flöge, dass er die gesamten 100 Kilometer des Pfälzer Mandelpfades in einem einzigen Blick umfassen könnte: dieses üppige Frühlingsband in Zartrosarot-weiß!

Der Pfälzer Mandelpfad ist ein Wanderweg, der in Bockenheim, im Norden der Pfalz, beginnt, über Bad Dürkheim und dann immer an der Haardt entlang verläuft, von Siebeldingen aus über Klingenstein in Richtung Bad Bergzabern abbiegt und in Schweigen-Rechtenbach, im Süden der Pfalz, schließlich endet.

Dabei hatte dieser heute so beliebte Wanderweg deutlich kürzer begonnen: Die ursprüngliche Planung von 2007 – basierend auf einer Idee der damaligen Geschäftsführerin des Südliche-Weinstraßen-Büros für Tourismus Landau-Land e. V. – sah zunächst nur das Stück von Eschbach bis nach Maikammer vor. Die rosarote Vision fand jedoch prompt Anklang, Kollegen aus den Touristik-Büros im Bad Bergzaberner Land schlossen sich ihr an, und so erstreckte sich der Pfälzer Mandelpfad bei seiner Eröffnung im Frühling 2008 immerhin schon von Klingenstein bis nach Maikammer und wurde in den darauffolgenden Jahren, Stück für Stück, bis in seine heutige beeindruckende Länge erweitert.

Von den Gästen der Pfalz wird das alljährliche 14-tägige Farben-



und Blütenspektakel mit seinen pinkfarbenen Events der Winzer und der einfallreichen Mandel-Kulinarik der Gastronomie sehnsüchtig erwartet, zu dessen Höhepunkten das Gimmeldinger Mandelblütenfest zählt. Der Mandelbaum (*Prunus dulcis*), der dabei so enthusiastisch gefeiert wird, ist eine Pflanzenart der Gattung *Prunus* aus der Familie der Rosengewächse (*Rosaceae*). Seine Samen sind die Mandeln oder Mandelkerne.

Das Hauptverbreitungsgebiet des Mandelbaums in Europa ist eigentlich der Mittelmeerraum, aber Dank des nahezu mediterranen

Klimas im Süden der Pfalz gedeiht er auch hier sehr gut. Es wird angenommen, dass er schon mit den Römern Einzug in die Pfalz hielt, während gewiss ist, dass ein Bischof von Speyer im 16. Jahrhundert systematisch Mandelbäume als wichtigste Fruchtbaumart anpflanzen ließ.

Die Mandeln blühen in manchen Jahren schon ab Mitte März, ihre Hauptblütezeit liegt jedoch durchweg zwischen dem 20. März und dem 10. April. Neben dem großen Pfälzer Mandelpfad, der sich in sieben Etappen unterteilt, gibt es noch sieben kleinere Rundwanderwege, die ebenfalls der Mandel



Fachgeschäft des  
Fairen Handels  
Kugelgartenstraße 18a  
76829 Landau  
Telefon: 06341-4770



Spendenkonto:  
Sparkasse SÜW Landau  
IBAN DE55 5485 0010 0000 0081 93  
BIC SOLADES1SUW



Weltladen-landau@t-online.de  
www.weltladen-landau-pfalz.de  
Instagram/Facebook:  
weltladen landau

Wir haben geöffnet:  
Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr  
Sa 10.00-14.00 Uhr

gewidmet sind. Und so ist dieses unvergleichliche Wunder der Natur lang genug, dass auch Besucher und Besucherinnen, die den Trubel nicht so mögen, ausreichend verborgene und keineswegs minder schöne Abschnitte finden, wo sie dann ganz meditativ der rosigen Frühlingsgöttin des Mandelbaumes huldigen können.

Denn welch ein Erlebnis ist es doch, sich inmitten des Pfälzer Mandelpfads zu befinden! Durch eine Allee von Mandelbäumen zu spazieren, deren Kronen von so vielen rosaroten oder weißen Blüten umwölkt sind, dass der Eindruck entsteht, als seien diese geradezu aus ihnen herausexplodiert. Und in diese Tausende und Abertausende von zarten Blüten einzutauchen, von denen nur ein Bruchteil später einen Mandelkern hervorbringen wird. Der Mensch würde nun sagen: Wozu braucht es so viele Blüten, wenn sowieso nur aus wenigen von ihnen später eine Mandel wird?! Aber die göttliche Schöpferkraft denkt zum Glück nicht so wie ein Mensch! Sie handelt zudem aus tiefster Liebe, die gar nicht anders kann, als sich verschwenderisch zu verströmen. Und welch Offenbarung ist es, in der Fülle dieses rosaroten Frühlingsrauschs zu stehen und zu begreifen, dass man selbst – auf

die ganz eigene Weise – doch auch ein Teil davon werden könnte: von dieser so unsinnig erscheinenden, sich selbst verschenkenden, maßlosen Großzügigkeit.

*Der Textauszug stammt aus dem Buch unserer Autorin und Redakteurin Yvonne Ferger. Sie lädt Sie ein, ihr auf einem poetischen Streifzug in den Pfälzerwald zu folgen, ihn dann selbst „Mit eigenen Augen“ zu erkunden.*

Yvonne Ferger  
Mit eigenen Augen  
140 Seiten  
KnechtVerlag, 2025  
18,00 EUR



## Miniatur

# Engel im Käseladen

von Elisabeth Siedentopf

Schon als Kind war sie liebenswert, friedlich, fröhlich und aller Welt zugewandt. Was sie aber am meisten auszeichnete, war eine scheinbar angeborene, tief in ihr verwurzelte Nächstenliebe und damit verbundene Hilfsbereitschaft. Es gab kaum Streit mit den vielen Geschwistern, und die Mutter fand bei ihr immer eine helfende Hand, wenn der tägliche Wahnsinn über ihr zusammenzubrechen drohte.

Kein Wunder also, dass man sie Englein nannte, und auch kein Wunder war es, dass sie Krankenschwester wurde.

Bis ein zweiter Engel erschien und sie heiratete.

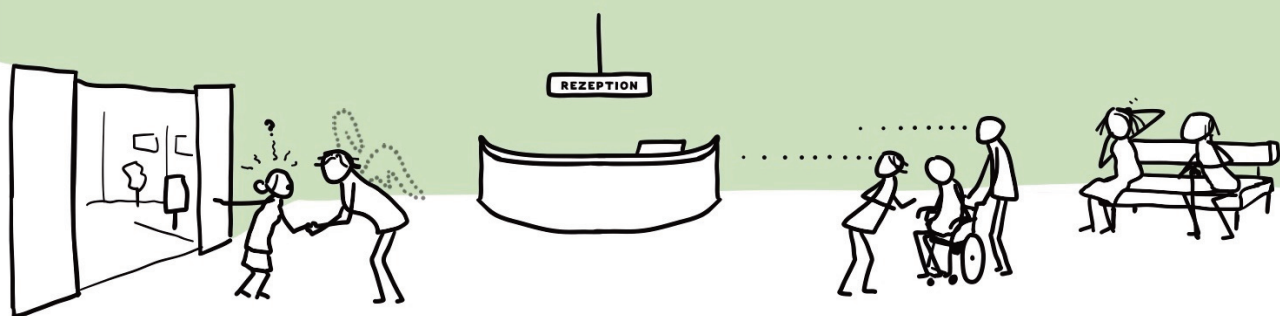
Sie schlüpfte in sein großes Haus, pflegte ihre Schwiegereltern und dann die eigenen Eltern. Sie zog vier eigene Kinder groß und nahm dazu Kinder bei sich auf, bei denen es zu Hause nicht so rund lief. All deren Kindern wurde sie dann auch eine großzügige Großmutter. Später fuhr sie meilenweit, um Aus- oder Umsiedlern, Geflüchteten oder Obdachlosen zu helfen, und betreute geistig und körperlich beeinträchtigte Menschen im In- und Ausland. Über all dem war Englein nun alt geworden. Das große Herz begann zu stolpern und forderte sie das erste Mal in ihrem Leben dazu auf, Ruh' zu geben und an sich zu denken!

Und so zog sie, gemeinsam mit ihrem auch in die Jahre gekommenen Engel-Mann, in ein Seniorenstift, wo sie sich zwei

Monate lang ausruhte, las und strickte und strickte und las. Aber es kam, wie es kommen musste.

Nach dieser „langen“ Zeit des Eigennutzes erwachten ihre Nächstenliebelebensgeister wieder mit Vehemenz: Die Frau von gegenüber, der Herr vom Flur darüber, die Dame mit dem Rollator und die, die fast nichts mehr sieht, alle brauchen Hilfe! Auch die netten Damen an der Rezeption, die in der Küche und ganz besonders all die lieben Schwestern! Alle die Hilfebefürftigen lebten nun fußläufig zu ihrem großen Herzen! Sie war wieder in ihrem Element angekommen!

Und so seufzte ihr Schwiegersohn eines Tages ergeben: „Mami ist wie eine Maus, die man in einen Käseladen gesperrt hat!“



# Kassenkampf

Von Dr. Ludwig Burgdörfer

Im Baumarkt war ich lange nicht mehr. Deshalb habe ich offenbar in der Zwischenzeit allerhand verpasst. Erst ist es mir gar nicht gleich aufgefallen. Auf der Suche nach der Ware habe ich mich so verirrt wie immer. Jede Menge an ihrem Outfit gut zu erkennende Mitarbeiterschaft hat sich nach meinem sehr subjektiven Eindruck bei meinem bloßen Erscheinen tunlichst aus dem Staub gemacht, ehe ich um Hilfe bitten konnte. Aber das war mir ja nicht neu. Ich habe am Ende schon irgendwie das Ungefähre gefunden, was ich gesucht habe.

Dann aber auf dem Rückweg zur Kasse war ich doch zunehmend irritiert. Es gab nämlich keine. Keine mehr. Ich war und bin mir ganz sicher, dass es früher durchaus so geregelt war, dass man mit seinen Sachen an einer Kasse anstand, um zu bezahlen. Ich stand vorzugsweise immer an der, an der es minutenlang nicht vorwärts ging, weil irgendwelche Komplikationen aufgetreten waren oder die Kassiererin bei der offenbar gerade im Urlaub befindlichen Geschäftsleitung anrufen musste, um nach dem richtigen Preis zu fragen. Auch dieses Ritual habe ich seit Jahr und Tag als unvermeidliches Dilemma längst akzeptiert und eingeplant. Ganz nach dem Motto: Kein Paradies ohne Schlange!

Nun aber war ich definitiv überfordert. Ich konnte einfach keine Kasse finden. Über Nacht hatte man, ehe ich zum Einkaufen

komme, mir nichts dir nichts das altbewährte Bezahlverfahren abgeschafft. Nur um mir eins auszuwischen.

Erst jetzt sah ich auf einmal, wie die Leute sich jeweils selbstständig an Automaten zu schaffen machten, und das offenbar durchaus mit Erfolg. Mit dem hoffnungslosen Ausdruck dramatischer Ratlosigkeit stand ich jetzt ungefähr so lange wie angewurzelt da, wie ich sonst mit Geduld abwarten musste, bis ich drankam. Plötzlich höre ich eine freundliche Stimme sagen: „Ich helfe Ihnen gern, wenn sie das wollen!“

Da stand sie vor mir, eine noch recht junge, beinahe heitere Mitarbeiterin, strahlte mich an und meinte, das sei doch alles kein Problem hier. Ich würde das bestimmt gleich schaffen. Meine Hoffnung, dass sie nun umgehend die Sache für mich in die Hand nehmen und bezahlen würde, bestätigte sich leider nicht. Stattdessen gab sie mir ruhig und gefasst klare Anweisungen, wie ich den Strichcode scannen, die richtigen Tasten tippen und mit der Karte schließlich bezahlen konnte. Wie schnell von Begriff ich tatsächlich bin, wenn's wirklich mal drauf ankommt, hat sich da wieder einmal im Ernstfall gezeigt. Im Nu war der Vorgang erfolgreich abgeschlossen. Jetzt strahlten wir beide, und als ich mich herzlich bedankte, fiel mein Blick auf ihr Namensschild.

Und da stand: Engel.



*Das Redaktionsteam der herbstzeitlose konnte Dr. Ludwig Burgdörfer gewinnen, uns regelmäßig eine seiner liebenswürdigen Geschichten zu schenken!*

*Seine äußerst beliebte Tätigkeit als Rundfunkpfarrer beim SWR endete vor Kurzem, seine Geschichten aber bleiben uns und Ihnen, den herbstzeitlose-Lesern, erhalten.*

Im Weggehen hatte ich plötzlich eine ganz gute Idee. Ich könnte sie fragen, ob sie nicht einfach mit mir mitkommen könnte. Mir fielen meine Probleme von neulich am Bahnhofsautomaten ein, wie ich mich schließlich dazu entschlossen hatte, doch nicht mit dem Zug nach Kaiserslautern zu fahren. Und ich hatte die vielen alten Leute vor mir, die ich Woche für Woche im Bankschalterraum dastehen sehe, längst ergraut vom ewigen Versuch, ihre Rechnungen zu bezahlen oder Geld abzuhaben. Da könnte sie als stand by jederzeit hilfreich sein.

Als ich mich noch einmal zu ihr umdrehen wollte, war sie schon wieder weg. Da habe ich mich für meine egoistische Absicht, sie ganz für mich alleine zu haben, ein bisschen geschämt, weil ich doch nur zu gut weiß, wie sehr sie überall gebraucht wird.

# Neues aus dem Seniorenbüro



## JAHRESPROGRAMM 2026



Seniorenbüro-Ehrenamtsbörse Landau e.V.

aktiv für die **Generation 60 plus**  
und für ehrenamtliches Engagement

seniorenbuero-landau.de  
ehrenamtsboerse-landau.de  
dibo-ld.de

## Unsere Veranstaltungen

finden, sofern nichts anderes angegeben ist, im  
**Bethesda Landau, Bodelschwingstraße 27**  
statt.

- 11. März Workshop Fotografie**  
14:30 Uhr Hans-Jürgen Büssow, Seniorenbüro,  
Landau, Waffenstr. 5 mit Anmeldung \*
- 25. März Das neue rheinland-pfälzische  
Bestattungsgesetz**  
15:30 Uhr Paul-von-Denis-Str. 13  
Trauerhilfe Wittig \*
- 22. April Filmclub Filmnachmittag**  
14 Uhr Kaffee und Kuchen, 15 Uhr Film
- 3. Juni Filmclub Filmnachmittag**  
14 Uhr Kaffee und Kuchen, 15 Uhr Film
- 28. Okt. Film-Nachmittag**  
**Europäisches Filmfestival der Generationen**  
14 Uhr Kaffee und Kuchen, 15 Uhr Film
- 4. Nov. „Poetische Mundartreise durch die Pfalz“**  
14:30 Uhr Hans-Dieter Schlimmer und Bernhard  
Strassel (Pfälzer Lieder) \*



## Sicher ins Netz (Teil 2) so geht's alternativ

Viele kostenlose Anwendungen wie what`s up, Google und social media Anwendungen speichern eine Menge Nutzerdaten, wenn wir im Netz unterwegs sind oder uns mit unseren Kontakten über das Netz austauschen. Dass es Alternative Anwendungen für Smart- und iPhone gibt, damit wollen wir uns bei diesem Thema des Monats beschäftigen. Die Dibos Birgit Pfirrrann und Walter Schreiber zeigen, was es gibt und wie diese Alternativen genutzt werden können.

### Was erwartet Sie?

1. Wir zeigen, welche Alternativen es gibt und wo man diese findet.
2. Wir schauen uns einige ausgewählte Alternativen an und wie diese funktionieren.
3. Wir zeigen, wie diese auf dem eigenen Gerät installiert und genutzt werden können.

### Unser Versprechen:

- Wir zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie es funktioniert – ganz einfach und ohne Stress.
- Sie haben Fragen? Unser Team steht Ihnen zur Verfügung und beantwortet gerne alle Ihre Anliegen.

**Wann?** Mittwoch, 18.03.2026 18:00 Uhr – 19:30 Uhr

**Wo?** **Seniorenbüro** 76829 Landau, Waffenstr. 5

**Anmeldung:** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**60+ SMART iNS INTERNET Landau**

Kontaktdaten:

Tel: **01575 40 80 800**

# Zum Frühlingsstart: einen Spinat-Karotten-Birnen-Salat

Von Christine Baumann

## Zutaten:

2 Karotten  
 1 EL Butter  
 1 TL Zucker  
 1 Sternanis  
 1 Orange  
 1 gemahlener Safran  
 1 Portion Baby-Spinat  
 1 EL Dattel-/Feigenbalsam  
 1 EL weißer Balsamico  
 1 TL milder Senf  
 1 TL gekörnter Senf  
 2 EL Olivenöl  
 2 EL Walnussöl  
 2 EL Granatapfelkerne  
 1 Birne  
 3 EL Ziegenfrischkäse  
 2 EL Schmand  
 1 Zitrone  
 6 getrocknete Aprikosen  
 6 getrocknete Datteln  
 6 getrocknete Pflaumen  
 1 Handvoll gemischte Nüsse  
 1 Prise Nelke  
 1 Prise Quatre Épices  
 Salz und Pfeffer  
 Bündnerfleisch (oder Parmaschinken)



Frisch, leicht und voller Frühlingsenergie: Dieser Spinat-Karotten-Birnen-Salat bringt Farbe und Leichtigkeit auf den Teller. Das Rezept dazu:

Die Karotten schälen und in schräge Scheiben schneiden. Die Butter in einer Pfanne zum Schmelzen bringen und darin die Karotten andünsten. Den Zucker dazugeben und karamellisieren lassen. Anschließend salzen und pfeffern.

Den Sternanis dazugeben und mit dem Orangensaft ablöschen. Den Safran dazugeben und leise köcheln lassen. Solange, bis die Karotten noch bissfest sind. Ab-

kühlen lassen. Den Spinat waschen und in einem Dressing aus Dattel-/Feigenbalsam, weißem Balsamico, Senf, Olivenöl, Walnussöl, Salz und Pfeffer mischen.

Die Granatapfelkerne darüberstreuen. Die Birne schälen und in Spalten schneiden. Das Ganze mit Ziegenfrischkäse, Schmand, Zitronenzesten, Pfeffer und Salz – alles vermischt – verzieren.

Aprikosen, Datteln, Pflaumen, Nüsse mit je einer Prise Nelken und Quatre Épices mixen und dann zu Bällchen formen.

Zum Schluss alles mit Bündnerfleisch (oder Parmaschinken) auf den Tellern anrichten.

Herausgeber der herbstzeitlose sind wir, der Verein  
**SENIORENBÜRO – EHRENAMTSBÖRSE** Landau e.V.



### UNSERE ZIELE:

Das Seniorenbüro und die Ehrenamtsbörse setzen sich ein

- ▶ für bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement
- ▶ für ein soziales, faires, generationenübergreifendes Miteinander
- ▶ für ein selbstständiges Leben im Alter

### UNSERE ANGEBOTE:

Das Seniorenbüro und die Ehrenamtsbörse bieten

- ▶ Informationen, Beratung und Vermittlung von an freiwilligem Engagement Interessierten
- ▶ Schulung, soweit erforderlich, und Begleitung von Freiwilligen
- ▶ Anregung und Unterstützung von Projekten
- ▶ Kooperation und Netzwerkarbeit
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit

### WIR SIND FÜR SIE DA:

**Wo:** Waffenstraße 5 (Nähe „Galeerenturm“), 76829 Landau

**Wann:** dienstags, mittwochs und donnerstags, von 10 bis 12 Uhr.

### ZUSAMMEMATRBEIT MIT:

- ▶ Digitalbotschafter Landau
- ▶ Beauftragte für Belange der älteren Bürger und Bürgerinnen der Stadt Landau
- ▶ Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Landau
- ▶ Fachkraft Gemeindeschwester plus
- ▶ Seniorenbüro

### REGELMÄSSIG FÜR SIE:

#### 60+ SMART iNS iNTERNET



Die Digitalbotschafter Landau bieten kostenlose Hilfe im Umgang mit Smartphone, Tablet oder Laptop in Gruppen, die 2 mal monatlich stattfinden.

Sie wollen dabei sein, dann melden Sie sich an: 01575 40 80 800; dibo-ld@online.de

Oder kommen Sie ohne Anmeldung zum freien Treff.

#### Repair-Café: Wegwerfen? Nein, wir reparieren für Sie!



Reparaturen sind kostenlos. Sie zahlen nur für verbrauchte Materialien. Spenden sind willkommen! Einmal monatlich jeweils am 2. Samstag von 14 bis 17.00 Uhr im Foyer der EWL in der Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1.

### herbstzeitlose

Die Senioren-Gazette für Landau erscheint dreimal im Jahr, herausgegeben vom Seniorenbüro.

### Singkreis

Donnerstags um 14.30 Uhr, 14-tägig!



**Ehrenamtsbörse:** Kontaktstelle zwischen denen, die ein Ehrenamt suchen, und denen, die ehrenamtliche Stellen

anbieten.

Bürozeit: Mittwoch 10-12 Uhr



#### Nachbarschaftshilfe für Landau & Stadtdörfer

u.a. für folgende Einsatzfelder: Einkaufshilfe, Botengänge (Apotheke, Post), Besuchsdienst und Begleitung bei Spaziergängen.

Bürozeit: Mi. + Do. 10–12 Uhr

Wohnen im Alter



**Wohnen im Alter**  
Anlaufstelle für Fragen zum Thema „Wohnen im Alter“

Mitglied und Mitträger bei **Silberstreif – gegen Altersarmut in Landau LD & SÜW**

Tel.: 06341 2665594



### KONTAKTE

SENIORENBÜRO: 06341/141162 – seniorenbuero-landau@t-online.de  
www.seniorenbuero-landau.de

Spendenkonto IBAN: DE79 5485 0010 1700 1182 25

EHRENAMTSBÖRSE: 06341/141162  
ehrenamtsboerse-landau@t-online.de  
www.ehrenamtsboerse-landau.de

Spendenkonto IBAN: DE54 5486 2500 0101 7160 69

QR-Code  
scannen für  
mehr  
Informationen



## Finanzierung für Eigentümer: VR Immo-Flex

Sie sind stolz auf Ihr Zuhause und fühlen sich wohl in den eigenen vier Wänden. Deshalb kommt ein Verkauf Ihres Hauses für Sie nicht infrage. Sie wollen lieber in neue Werte investieren, Wohnträume realisieren oder mehr Rente zur Verfügung haben – denn im Alter lassen Wünsche nicht nach. Wenn Ihr Vermögen in Ihrer Immobilie steckt, haben wir die clevere Lösung für Sie.



VR Bank Südpfalz